

Trägerleitbild der Stadt Heidenheim

für die städtischen Kindergärten und Kindertageseinrichtungen

Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht (siehe Art 1 Grundgesetz und § 1 Sozialgesetzbuch – Achtes Buch). In unseren Kindertageseinrichtungen unterstützen und ergänzen wir die Erziehung und Bildung in der Familie. Außerdem fördern wir die Entwicklung der Kinder zu selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten und helfen den Eltern dabei, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.

Dafür stehen wir

Wir stehen für Gleichbehandlung und soziale Gerechtigkeit. Die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz hat bei uns trotz bundesweitem Fachkräftemangel höchste Priorität und Vorrang vor besonders personalintensiven Angeboten wie der Ganztagesbetreuung. Diese halten wir grundsätzlich für Familien vor, welche aufgrund ihrer Erwerbstätigkeit auf die langen Betreuungszeiten angewiesen sind. Wir achten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als wichtiges Individualgut.

Unser Ziel ist, alle Kinder bei der Aneignung von Basiskompetenzen für eine erfolgreiche Bildungsbiografie zu fördern. Wir schätzen die kulturelle Vielfalt der Familien und legen Wert auf eine gelingende Integration von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft. Dabei setzen wir besonders auf Sprachförderung. Für Kinder mit besonderen Unterstützungsbedarfen bieten wir in Kooperation mit den jeweiligen Fachstellen zusätzliche Förder- und Unterstützungsangebote.

Es ist nachgewiesen, dass die Förderung von Kindern im Zusammenspiel mit den Eltern und Familien besonders effektiv ist. In unseren Familienzentren gehen wir daher besonders auf die Bedürfnisse der gesamten Familie ein und stärken Eltern in ihren Kompetenzen.

Wir stehen für Professionalität und Fachlichkeit.

Als Träger übernehmen wir Verantwortung, indem wir uns mit den gesellschaftlichen und pädagogischen Themen kritisch auseinandersetzen. Dabei ist unser Ziel, auch in Zukunft auf dem neuesten Stand der Erziehungswissenschaften zu arbeiten. Es ist uns daher wichtig, dass alle pädagogischen Fachkräfte in allen unseren Einrichtungen über einen einheitlichen und aktuellen Wissensstand verfügen. Dies erreichen wir durch regelmäßige Fortbildungen und Konzeptionstage, bei denen die pädagogischen Fachkräfte nützliches Wissen erwerben und ihre Handlungskompetenzen für die tägliche Arbeit erweitern. Schwerpunkte sind hier die Bereiche Entwicklungspsychologie, Soziologie und Erziehungswissenschaften.

Darüber hinaus werden pädagogische, organisatorische und die rechtliche Aspekte im regelmäßigen Austausch mit den Leitungskräften und den einzelnen Teams abgestimmt.

Wir stehen für Transparenz

Die pädagogische Arbeit, die Vorgehensweisen und die Ziele in der Arbeit sind für Interessierte jederzeit einsehbar und nachprüfbar. Auf unserer Webseite www.heidenheim.de befinden sich ausführliche Darstellungen zu den Konzeptionen, Zielen und den Vereinbarungen der Einrichtungen sowie die jeweiligen Ansprechpartner mit Kontaktmöglichkeiten.

Wir verstehen uns als Wegbegleiter und Wegbereiter

Unser Fokus liegt auf Bildung, Erziehung und Betreuung

Die Begriffe Bildung, Erziehung und Betreuung sind in der Praxis untrennbar miteinander verbunden. Im Rahmen der Kindertagesbetreuung leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sozialisation und Entwicklung der Eigenständigkeit des Kindes. Er schafft die Grundlagen -nach der Familie- für ein selbstbestimmtes, eigenverantwortetes Leben und trägt zur Ausbildung einer eigenen Persönlichkeit bei. Deshalb ist es uns enorm wichtig, dass die Kinder und die Familien eine Umgebung vorfinden, die nicht nur wertschätzend und selbstbestimmt ist, sondern zudem auch im sozialen Kontext gesehen wird.

Die Kindergartenzeit hat einen großen Einfluss auf eine gelingende Bildungsbiografie. Deshalb setzen unsere Einrichtungen individuelle Bildungsziele fest und richten die pädagogischen Angebote entsprechend darauf aus. Unser Ziel ist, dass jedes Kind optimal auf die Grundschule vorbereitet wird. Neben der gezielten Förderung von unterschiedlichen Fertigkeiten legen wir besonderen Wert darauf, Kinder in ihrer natürlichen Kreativität und Freude am Forschen und Experimentieren zu unterstützen. Dabei ermutigen wir Kinder, eigene Lösungswege zu erproben.

Wir knüpfen am Interesse des Kindes an

Kindern lernen anhand ihrer Interessen und Themen am besten. „Lernen erfolgt nicht passiv, sondern ist ein aktiver Vorgang der Informationsverarbeitung“ (vgl. Spitzer 2006/2014). Wir arbeiten angelehnt an das pädagogische Handlungskonzept „Infans“.

Hierbei wird durch systematische Beobachtungen herausgefunden, wo die Interessen des Kindes liegen. Basierend darauf erfolgen gezielte Angebote und Projekte, sodass die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder aufgegriffen und erweitert werden. Anhand einer Entwicklungsdokumentation eines sogenannten „Portfolios“ werden diese Entwicklungsschritte festgehalten und sind von Kindern und Eltern jederzeit einsehbar.

Erziehungspartnerschaften mit den Eltern sind uns wichtig

Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder. Sie kennen ihr Kind und bringen ein besonderes Wissen über ihr Kind mit. Deshalb werden Eltern als kompetente Partner angesehen und mit einbezogen. Zudem kann eine gelingende Erziehungspartnerschaft zwischen Kita und Familie Bildungsungleichheiten verringern. Die Wahl des Elternbeirates, Familienfeste, regelmäßige Elterngespräche, Tür- und Angelgespräche sowie die einmal jährliche Elternumfrage sind nur einige Beispiele, wie Eltern in die pädagogische Arbeit einbezogen werden.

Kinderrechte und Kinderschutz haben oberste Priorität

Der Schutz von Kindern vor körperlicher, seelischer und geistiger Gewaltanwendung hat bei der Stadt Heidenheim oberste Priorität. Die Kinderrechte werden im Blick behalten und der Kinderschutz wird durch Fort- und Weiterbildungen der pädagogischen Fachkräfte sowie durch die Erstellung eines individuellen Kinderschutzkonzeptes für jede Einrichtung bearbeitet. Des Weiteren

gibt es eine allgemeine Schutzmappe um das Verfahren für Kindeswohlgefährdung zu systematisieren, und eine „insoweit erfahrene Fachkraft“, die bei Fragen und Unsicherheiten den Einrichtungen ihre Unterstützung anbietet. Das Kinderschutzkonzept ist jederzeit in der jeweiligen Einrichtung einsehbar.

So sichern wir die Qualität:

Um das, was uns wichtig ist, in der pädagogischen Umsetzung auch sicherzustellen, bedarf es eines durchdachten Systems der Reflexion. Hierzu finden folgende Maßnahmen statt:

- Konzeptionsentwicklung anhand pädagogischer Erkenntnisse
- Fortbildungen und Konzeptionstage
- Pädagogische Fachberatung
- Elternumfrage, Beschwerdemanagement und Evaluation